

Verein Städtepartnerschaften Markgröningen e. V.

# Jumelage aktuell



## Themen in dieser Ausgabe:

- Boulespielen im Aufwind
- Frühlingsfest in SMC
- Reisetipp: Eygalières
- Umfahrungen
- Neue Vorschriften für Autofahrer in Frankreich
- Rezept: Schokokuchen

## Termine

JHV des Vereins Städtepartnerschaften im Evangelischen Gemeindehaus  
20.06.2012 20 Uhr

Boulespielen am französischen Nationalfeiertag  
Bouleplatz am Benzberg  
14.07.2012 ab 17 Uhr

Französisch-Arbeitskreis reist nach SMC  
30.08.– 03.09.2012

Seniorengruppe „La Luseto“ zu Besuch in Markgröningen  
27.09.– 02.10.2012

Fest der Vereine in Saint Martin am 8.9.2012

## Boule und die französische Lebensart

Wer es einmal probiert hat, tut es gern wieder: Boule spielen.

Das Spiel mit den Erfolgserlebnissen, wenn die Kugel mit dem richtigen Schwung auf dem richtigen Weg dem Schweinchen ganz nahe kommt. - Oder auch nicht.

Das Spiel, das aggressive Züge hat, wenn eine gut gelegte Kugel des Gegners weggeschossen wird. - Oder auch nicht.

Das Spiel, das nie langweilig wird, weil sich nichts wiederholt.

Das Spiel, bei dem man sich und andere kennen lernt.

Das Spiel, das versöhnlich endet, mit einem Händedruck und einem Glas Wein.

Boule, Pétanque oder auch Boccia wird seit dem 13. Jahrhundert zunächst mit Holzkugeln später dann mit den heute üblichen Stahlkugeln gespielt.

1900 war es sogar olympische Disziplin.

Am Sonntag, den 20. Mai 2012 eröffnete der Verein Städtepartnerschaften offi-



Wettkampfstimmung

ziell die Boule-Saison mit dem ersten Treffen auf der Boulebahn am Saint-Martin-de-Crau-Platz.

Dem Aufruf in den Markgröninger Nachrichten zum geselligen Wettkampf mit den Stahlkugeln folgten über 20 Teilnehmer und so konnten 6 Mannschaften mit je 4 Spielern gebildet werden. Da war die Markgröninger Boulebahn natürlich etwas zu klein, weshalb 2 Mannschaften "ausgelagert" wurden.



Aber für echte Boulespieler ist kein Gelände unbespielbar, auch nicht die etwas unebenen Wege und Schotterpfade um die Boulebahn herum.

Geschicklichkeit und Anpassung ans Gelände waren gefragt, um die Gewinnerkugel so nah wie irgend möglich ans „Schwein“ zu spielen. Die eigentliche Boulebahn war von der Stadt Markgröningen bestens präpariert worden. Keine Unebenheiten oder pfützenbil-



Gute Laune beim Boule

dende Absenkungen störten die hoch motivierten Boule-Talente, sodass beim Spielen echte Wettkampfstimmung aufkam.

Nach außergewöhnlichen Präzisionswürfen gab's dann die Belohnung: Pastis, französischer Rosé und ein schmackhafter Cake aux olives. Und alle waren sich einig: so kann der Boulesommer kommen.

**Für alle Freunde des Boulespiels:** Spieltermine (meistens freitags ab 18 Uhr) werden in den Markgröninger Nachrichten veröffentlicht. Keine Teilnahmegebühr! Über einen kulinarischen Beitrag oder einen Obulus für den Verzehr vor Ort freuen wir uns immer

## Realschule zu Besuch beim Frühlingsfest

Im Rahmen des Schüleraustausches zwischen dem Collège Charloun Rieu in Saint Martin und der Realschule Markgröningen stattete eine Schülergruppe der Realschule Markgröningen unserer Partnerstadt einen Besuch ab. Eine ganze Woche lang hatte die Gruppe Gelegenheit, Saint Martin und Umgebung und die Gastfreundschaft unserer Partnerstadt kennen zu lernen. Hier der Reisebericht von zwei Teilnehmerinnen:

„Als wir am Mittwoch den 9. Mai in Frankreich ankamen, wurden wir herzlich von unseren Gastfamilien begrüßt. Am nächsten Tag ging es an einigen Unterrichtsstunden in der Mittagspause waren wir dann mit unseren Austauschschülern in der Kantine. Am Nachmittag haben wir Les Baux (Château des Baux) besucht, eine Ruine. Am Freitag waren wir auf St. Martin-de-Crau und anschließend hat uns der Bürgermeister mit einem kleinen Snack im Rathaus empfangen. Anschließend haben wir eine kleine Stadtrallye gemacht um St. Martin-de-Crau besser kennen zu lernen. Am Samstagmorgen durften wir unter Anleitung eines Trainers des Rugbyclubs in St. Martin Rugby spielen. Es hat uns allen sehr viel Spaß gemacht. Nach dem wir uns beim Rugby richtig ausgepowert haben, ging es wieder in unsere Gastfamilien, mit denen wir das restliche Wochenende verbringen durften. Am Montag haben wir dann Arles mit einer kleinen Führung besucht. Wir haben viel über die Geschichte der "Van-Gogh-Stadt" erfahren. Am Abend gab es dann mit allen Austauschschülern und Lehrern ein kleines Abschiedsessen. Dann war es wieder soweit und wir fuhren wieder mit unserem Reisebus nach Hause. Es war eine schöne Zeit!!“



Mai in Frankreich ankamen, wurden Gastfamilien begrüßt. dann gleich in die Schulen, wo wir den teilnahmen. wir dann mit unseren Austauschessen. dann Les Baux (Château des mit einer kleinen Stadt. dem Wochenmarkt in St. Martin-de-

dem Wochenmarkt in St. Martin-de-

dem Wochenmarkt in St. Martin-de-

dem Wochenmarkt in St. Martin-de-

dem Wochenmarkt in St. Martin-de-

dem Wochenmarkt in St. Martin-de-

dem Wochenmarkt in St. Martin-de-

dem Wochenmarkt in St. Martin-de-

dem Wochenmarkt in St. Martin-de-

dem Wochenmarkt in St. Martin-de-

dem Wochenmarkt in St. Martin-de-

dem Wochenmarkt in St. Martin-de-

dem Wochenmarkt in St. Martin-de-

dem Wochenmarkt in St. Martin-de-

dem Wochenmarkt in St. Martin-de-

dem Wochenmarkt in St. Martin-de-

dem Wochenmarkt in St. Martin-de-

dem Wochenmarkt in St. Martin-de-

dem Wochenmarkt in St. Martin-de-

dem Wochenmarkt in St. Martin-de-

dem Wochenmarkt in St. Martin-de-

dem Wochenmarkt in St. Martin-de-

dem Wochenmarkt in St. Martin-de-

dem Wochenmarkt in St. Martin-de-

dem Wochenmarkt in St. Martin-de-

dem Wochenmarkt in St. Martin-de-

dem Wochenmarkt in St. Martin-de-

dem Wochenmarkt in St. Martin-de-

dem Wochenmarkt in St. Martin-de-

dem Wochenmarkt in St. Martin-de-

dem Wochenmarkt in St. Martin-de-

dem Wochenmarkt in St. Martin-de-

dem Wochenmarkt in St. Martin-de-

dem Wochenmarkt in St. Martin-de-

dem Wochenmarkt in St. Martin-de-

dem Wochenmarkt in St. Martin-de-

dem Wochenmarkt in St. Martin-de-

dem Wochenmarkt in St. Martin-de-

dem Wochenmarkt in St. Martin-de-

dem Wochenmarkt in St. Martin-de-

dem Wochenmarkt in St. Martin-de-

dem Wochenmarkt in St. Martin-de-

dem Wochenmarkt in St. Martin-de-

dem Wochenmarkt in St. Martin-de-

dem Wochenmarkt in St. Martin-de-

dem Wochenmarkt in St. Martin-de-

dem Wochenmarkt in St. Martin-de-

dem Wochenmarkt in St. Martin-de-

dem Wochenmarkt in St. Martin-de-

dem Wochenmarkt in St. Martin-de-

dem Wochenmarkt in St. Martin-de-

Anna Festag und Tabea Dörner



Hans-Dieter Fas bei der Gedenkfeier am 8. Mai zum Tag des Sieges über Deutschland



Li Coudelet Dansaire mit den Trachten der „Arlésienne“



Die 12 Pferde des "Carretero Ramado"

## Bernd Schickler mit Markgröninger Bildern beim Frühlingsfest



Mit einer kleinen aber feinen Ausstellung seiner Markgröninger Bilder trug Bernd Schickler seinen Teil zum Gelingen des Frühlingsfestes in SMC bei. Mit Ehefrau Gisela und Sohn Tobias und einem Auto voller Bilder machte er sich auf den Weg nach SMC, um im dortigen „Maison de Tourisme“ pünktlich mit Beginn des Frühlingsfestes seine Werke zu präsentieren. Dank der zentralen Lage des Tourismusbüros am „Boulevard de la République“, der auch als Wegstrecke für den Festumzug diente, konnten zahlreiche Besucher die Ausstellung in Augenschein nehmen. Besonders bemerkenswert: Die Ausstellung kam aufgrund der privaten Initiative von Familie Schickler zustande.



## Reisetipp der Redaktion: Eygalières in den Alpilles

Die romanische Kapelle *Saint Sixte* bei Eygalières aus dem 12. Jhd. steht isoliert auf einer felsigen Anhöhe. Von Zypressen umgeben wurde diese Ansicht zu einer der bekanntesten Kalenderbilder der Provence.



In der Nähe sieht man Häuser auf einem Hügel, das Dorf Eygalières, und man bekommt Lust, dieses Dorf zu besuchen. Eygalières, ein charmantes Dorf, das seine Authentizität bewahrt hat, liegt in der reizvollen Landschaft der Alpilles, abseits der D 99 zwischen St.-Remy-de-Provence und Cavaillon. Die alten Häuser des Dorfes sind aus Stein, aber immer von frischem Grün in den

Gärten umgeben. Die Hauptstraße des Dorfes führt ins alte Dorf, hinauf zur Ruine der Burg und der Kirche Saint Lawrence. Ringsum in ausgedehnten Olivenhainen, grünen Tälern und Weinbergen stehen schöne Anwesen, geschmackvoll restaurierte Bauernhäuser sowie Hotels und zahlreichen Restaurants, u.a. auch das *Maison Bru*, mit einem Eintrag im *Guide Michelin*.

Regelmäßig am Freitagvormittag findet von 8 bis 13 Uhr ein kleiner Markt statt. Vielleicht nur 10 Händler, die Obst und Gemüse, aber auch provenzalische Spezialitäten und Keramiken anbieten, eigentlich für Einheimische, denn die Zahl der Touristen ist nicht groß. Tipp der Redaktion: Im *Café de la Place* genießt man frische Austern - direkt vom Fischstand davor - zu einem Rosé, Vin Blanc oder einem Glas Champagner.

Anmerkung der Redaktion: Auch Brad Pitt und Angelina Jolie haben diesen Ort für sich entdeckt und ein 4 ha großes Anwesen für 13 Mio. EUR gekauft.



## Umfahrung von Saint Martin komplett

Wer in den achtziger Jahren mal durch SMC gefahren ist, wird sich an den Stau erinnern, in dem man sich durch die Stadt am Rathaus vorbei quälen musste. Das hat gefühlte 40 Minuten gedauert für ca. 4 km.

Seitdem ist zwar einige Zeit vergangen, aber inzwischen hat sich die Verkehrslage dort entscheidend verbessert. Zuerst verschwand durch den Bau der Autobahn mit drei Anschlussstellen für St. Martin der Fernverkehr. Dann begann man im Westen mit dem Bau der Nordumfahrung (Avenue de

Markgröningen). Über fünf großzügig gestaltete Kreisel kann der Verkehr nach allen Richtungen abfließen. Zu Jahresbeginn wurde der letzte fehlende Teil eröffnet und in der Stadt gibt es ein Durchfahrtsverbot für LKW über 3,5 t. St.-Martin hat sein Verkehrsproblem gelöst! Dort gibt es einen kompletten Ring um die ganze Stadt - bei uns ist die Fertigstellung der Ostumfahrung noch lange nicht in Sicht. Die Voraussetzungen für die beiden Partnerstädte sind allerdings unterschiedlich: Genehmigungsverfah-

ren bei uns dauern ewig - dort geht es schnell. Grunderwerb ist dort eher billig - bei uns teuer. Der Bau dort ist einfach, weil ebenes Gelände - bei uns eher schwierig, die Topografie erfordert viele Brückenbauwerke. Die Kreisel sind bei uns eng und für LKWs eher ein Hindernis, dort haben sie einen wesentlich größeren Radius und sind bequem zu befahren. Auch bei der Gestaltung der Kreisel hatten wir lange Zeit einen großen Nachholbedarf. In St.-Martin sind sie liebevoll gestaltet.



Kreisel an der Nordumfahrung



Umfahrung mit 5 Kreiseln

## Dominique auf Fototour

Mit professionellem Fotogerät bewaffnet pirscht Dominique Serrière durchs Ländle. Er kommt aus Saint Martin de Crau, seine Wurzeln finden sich aber in Lothringen, genauer gesagt in Nancy, wo auch heute noch seine Mutter wohnt. Den Besuch im rd. 200 km von

Markgröningen entfernten Nancy hat er zum Anlass genommen, sich einmal mit der Kamera in der Hand bei uns umzusehen. Markgröningen und Umgebung aus der Sicht eines Freundes aus SMC. Was dabei herauskommt, soll in einer Ausstellung oder in einem Foto-

band präsentiert werden. Als Fachmann für lohnende Motive in Saint Martin und Umgebung steht Dominique Besuchern aus Markgröningen auch in seiner Heimat zur Verfügung. Erreichbar ist er über den Verein Städtepartnerschaften.



Dominique Serrière und Gudrun Riesenberg

VEREIN STÄDTEPARTNERSCHAFTEN  
MARKGRÖNINGEN e. V.  
Gudrun Riesenberg, Vorsitzende  
Manfred Frank, stv. Vorsitzender  
Roland Mielke, stv. Vorsitzender  
Mechthild Fendrich, Schatzmeisterin  
Angelika Kaun-Ehmann, Schriftführerin

Telefon: +49 (0) 7145 90 00 53  
Fax: +49 (0) 7145 90 00 54  
E-mail: jumelage@t-online.de

CLUB DE SAINT MARTIN DE CRAU-  
MARKGROENINGEN  
Michèle Clavel, Vorsitzende  
Jean-François Stumpp, Kommunikation  
Bernard Troccaz, Schatzmeister  
Daniel Boussard, stv. Schatzmeister  
Christine Mussot, Schriftführerin

Partnerstädte im Web  
[www.ville-de-saint-martin-de-crau.fr](http://www.ville-de-saint-martin-de-crau.fr)  
[www.markgroeningen.de](http://www.markgroeningen.de)

## Tipps für die Frankreichreise mit dem Auto

**Warnwestenpflicht** auch in Frankreich: Das Fahrzeug muss mit mind. einer reflektierenden Warnweste ausgerüstet sein. Auch die Mitfahrer müssen eine Weste tragen, sollten Sie nach einem Unfall oder einer Panne das Fahrzeug verlassen. Für zwei- oder dreirädrige Fahrzeuge gilt keine Warnwestenpflicht. Weitere Infos unter <http://www.adac.de/infotestrat/ratgeber-verkehr/verkehrsrecht/ausland/warnweste>

**Alkoholtester** in Frankreich: Ab 1. Juli 2012 müssen alle Autofahrer, auch Touristen, einen Alkohol-Schnelltester im Auto mit sich führen. Wer keinen unbenutzten Tester bei einer Kontrolle vorweisen kann, muss ab November mindestens 11 Euro Bußgeld bezahlen. Die Einweg-Alkoholtester kosten rund 1,50 EUR und sollen in Apotheken, Diskotheken und Tankstellen erhältlich sein. Weitere Infos unter [http://www.adac.de/sp/presse/meldungen/recht/Alkoholtester\\_Frankreich%20.aspx](http://www.adac.de/sp/presse/meldungen/recht/Alkoholtester_Frankreich%20.aspx)

**Sicherheit** Es wird empfohlen, mit Wohnmobilen und Campingwagen nur bewachte Campingplätze anzusteuern. Von Übernachtungen auf Rastplätzen, insbesondere entlang der Autobahnen in der Nord-Süd-Richtung nach Südfrankreich oder nach Spanien und im gesamten Süden Frankreichs, wird wegen Aktivitäten organisierter Banden dringend abgeraten.

## Aus der französischen Küche: Mini-Schokokuchen mit flüssigem Kern

**Für die Kuchen:** 150 g Zartbitter-Schokolade, 80 g Butter + etwas mehr für die Form, 1 kräftige Prise Salz, 4 Eier, 75g Zucker, 1 Päckchen Vanillezucker, 4 EL Mehl

**Für die Kirschsahne:** 150 g Sauerkirschen, 200 g Sahne, 2 Päckchen Vanillezucker, 1 Messerspitze fein abgeriebene Zitronen- oder Orangenschale, 1 EL Crème fraîche



1. Für die Kuchen Schokolade in Stücke brechen, Butter würfeln. Beides in einen Topf geben und bei geringer Hitze vorsichtig schmelzen. Salz unterrühren.
2. Den Backofen auf 220 Grad vorheizen (200 Grad Umluft). Eine Muffinform mit 6 Mulden gut mit Butter einfetten.
3. Die Eier mit Zucker und Vanillezucker schaumig schlagen. Die Schokobutter nach und nach unterschlagen, zum Schluss das Mehl sieben und kurz, aber gründlich unterheben. Den Teig in die Vertiefungen der Form füllen und in den Ofen (Mitte) schieben. Schokokuchen etwa 12 Minuten backen. Kurz stehen lassen.
4. Inzwischen für die Kirschsahne die Kirschen im Sieb abtropfen lassen und fein hacken. Sahne mit dem Vanillezucker steif schlagen. Kirschen mit der Zitronen- oder Orangenschale und Creme fraîche unterheben.
5. Schokokuchen mit der Messerspitze vom Rand der Form lösen, herausheben und auf Teller setzen. Mit der Kirschsahne garnieren und lauwarm servieren.

Beiträge und Bilder von: Hans-Dieter Fas, Angelika und Claus-Peter Ehmann, Roland Mielke, Agnes Schmitt, Gudrun Riesenberg, Volker Frölich, Bernd Schickler, Ralf Seibold, Anna Festag, Tabea Dörner  
Herausgeber: Verein Städtepartnerschaften Markgröningen e.V. Verantwortlich: Gudrun Riesenberg